

Wenn ganz Kleine große Bäume pflanzen

STREUOBSTWIESE Waldkindergarten und Steuerkanzlei für die Umwelt im Einsatz

WITTMUND/RKÖ – Ein trüber, grauer Spätherbstvormittag kann plötzlich bunt und fröhlich werden. Das zeigte sich kürzlich im Wittmunder Wald, als eine Schar von Drei- bei Fünfjährigen an der Streuobstwiese am Naturschutzhof im Wittmunder Wald auftauchten.

An dem Tag durften sie ganz große Bäume pflanzen – und darauf freuten sich die Kinder vom Waldkindergarten gemeinsam mit ihren drei Betreuungskräften. Und dann wurden Obstbäume aus dem Transporter der Friedeburger Galabau-Firma Oltmanns ausgeladen. Fast gleichzeitig tauchten jeweils ein kleines Team vom Naturschutzhof und von der Esenser Steuerkanzlei Arndt, Bartsch und Partner an der Streuobstwiese auf.

Naturschutzhofleiterin Dr. Johanna Umbach sagte ein paar Sätze zur geplanten Pflanzaktion. Es ging darum, den etwas lückig gewordenen Obstbaumbestand durch Neuanpflanzun-



Die Kinder vom Waldkindergarten und die Teams vom Naturschutzhof sowie der Steuerkanzlei Arndt, Bartsch und Partner pflanzten gemeinsam Bäume.

BILD: RAINER KÖPSELL

gen zu ergänzen. Dazu hatte Lieferant und fachlicher Unterstützer Holger Oltmanns zehn Bäume ausgewählt. Einen Quitzenbaum, drei Birnen- und sechs Apfelbäume alter ostfriesischer Sorten. Und dann ging es los mit dem Pflanzen. Nicht zu dicht beieinander, und an möglichst sonnigen Plätzen, sollten die Bäume stehen. Die Pflanzlöcher mussten so tief

sein, dass die Wurzeln der Obstbäume nach dem Verfüllen vollständig mit Boden bedeckt sein würden.

Kräftig mitgeholfen hat die Gruppe aus der Steuerkanzlei. Sie hatte vor einiger Zeit ihren Bürobetrieb von Papier befreit und fast alle Arbeitsvorgänge digitalisiert. „Unser fast papierloses Büro hat sich dann noch zusätzlich etwas Umwelt-

freundliches vorgenommen, nämlich für jedes eingesparte Blatt Papier eine Summe für gemeinnützige Projekt zu spenden. So haben wir auch die Arbeit des Naturschutzhofes unterstützt“, berichtet Steuerberater Michael Arndt.

So buddelten Kinder und Erwachsene Löcher und trugen Bäume über die kleine Wiese, pflanzten sie ein und trampelten den Boden an der Pflanzstelle ordentlich fest. Einige Kinder brachten anschließend große, mit Wasser gefüllte Gießkannen auf einem Bollerwagen zur Pflanzfläche, und die frisch gepflanzten Bäume bekamen gleich genug Wasser mit auf den Weg. Nach etwa zwei Stunden war dieser Teil der Arbeit getan, und die Pflanzler hatten Hunger, sodass ein Frühstück unter der Grillhütte am Naturschutzhof allen schmeckte.

Die Aktion im Wittmunder Wald wurde auch vom Landkreis Wittmund unterstützt.